

Kirchenamt der EKD

Herrenhäuser Straße 12
Postfach 210120

30419 Hannover

Tel.: 0511-2796-0

Fax: 0511-2796-707

E-Mail: info@ekd.de

Internet: <http://www.ekd.de>



1. Aktualisierung der Umwelterklärung 2006

Ansprechpartnerin:
Antje Wage, Umweltbeauftragte
Tel.: 0511-2796-416
E-Mail: antje.wage@ekd.de

Dezember 2007

Umweltmanagementbericht

Auf die erfolgreiche Revalidierung 2006 hin erfolgt hiermit die 1. Aktualisierung der Umwelterklärung 2006.

Im 1. Halbjahr 2007 hat es im Kirchenamt eine neue Raumverteilung gegeben.

- Im Zuge dieser sind die Aufgabenbereiche Oberrechnungsamt, Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler und Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V. mit insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die ca. 1 km entfernt gelegene Nebenstelle „Markgrafstraße“ umgesiedelt worden. Für Dienstfahrten zwischen Haupt- und Nebenstelle steht ein Fahrrad zur Verfügung.
- Ende Juni ist der Einzug der Amtsstelle der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in das Kirchenamt mit 29 Beschäftigten abgeschlossen worden. Dabei konnte die Büroausstattung von den bisherigen Arbeitsplätzen überwiegend übernommen werden.

Wegen der vielen Um- und Zuzüge im Kirchenamt bis in den Herbst sind bislang nur wenige Audits durchgeführt worden. Für die meisten Bereiche sind aber bereits die Termine für das 1. Quartal 2008 festgelegt worden.

Die Aufnahme der großen Anzahl von VELKD-Beschäftigten hat auch zu einer Ergänzung des Umweltteams mit einem Vertreter der VELKD geführt.

Über die angestrebte bessere Einhaltung der bestehenden Regeln zum Rauchen im Kirchenamt hinaus ist dem Nds. Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens entsprechend die bisher in der Cafeteria geltende Raucherlaubnis aufgehoben worden. Ein weiter einschränkendes Rauchverbot wird in Erwägung gezogen.

In enger Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit werden derzeit die Präventionsmaßnahmen des Kirchenamtes zum Brandschutz überprüft und verbessert. Im 1. Quartal 2008 soll hierzu gemeinsam eine Informationsveranstaltung für alle Beschäftigten stattfinden.

Das Umweltziel „Keine Verwendung von Einweggeschirr“ wird mindestens seit Sommer diesen Jahres erfolgreich umgesetzt. In der Kantine werden ausschließlich Porzellan, Gläser und Metallbesteck verwendet. Diese Artikel können von den Beschäftigten auch für Feiern im Hause entliehen werden. Darüber hinaus steht in den Teeküchen der einzelnen Etagen eine große Auswahl an Mehrweggeschirr zur Verfügung.

Die Überprüfung der elektrischen Betriebsmittel ist Anfang 2007 von einer Fachfirma durchgeführt worden. Im Zuge dessen sind defekte Geräte umgehend entfernt und ausgetauscht worden. Die elektrischen Geräte der Amtsstelle der VELKD sind mittlerweile ebenfalls einer Prüfung unterzogen worden.

Einige Maßnahmen konnten noch nicht vollständig umgesetzt werden, werden aber konsequent weiter verfolgt.

Unsere Bemühungen sind weiterhin darauf gerichtet, in allen EKD Geschäftsbereichen die notwendigen Prozesse zu etablieren, um Basisdaten aus dem Unternehmen zu sammeln und diese in Form von Umweltkennzahlen und Indikatoren zu verarbeiten.

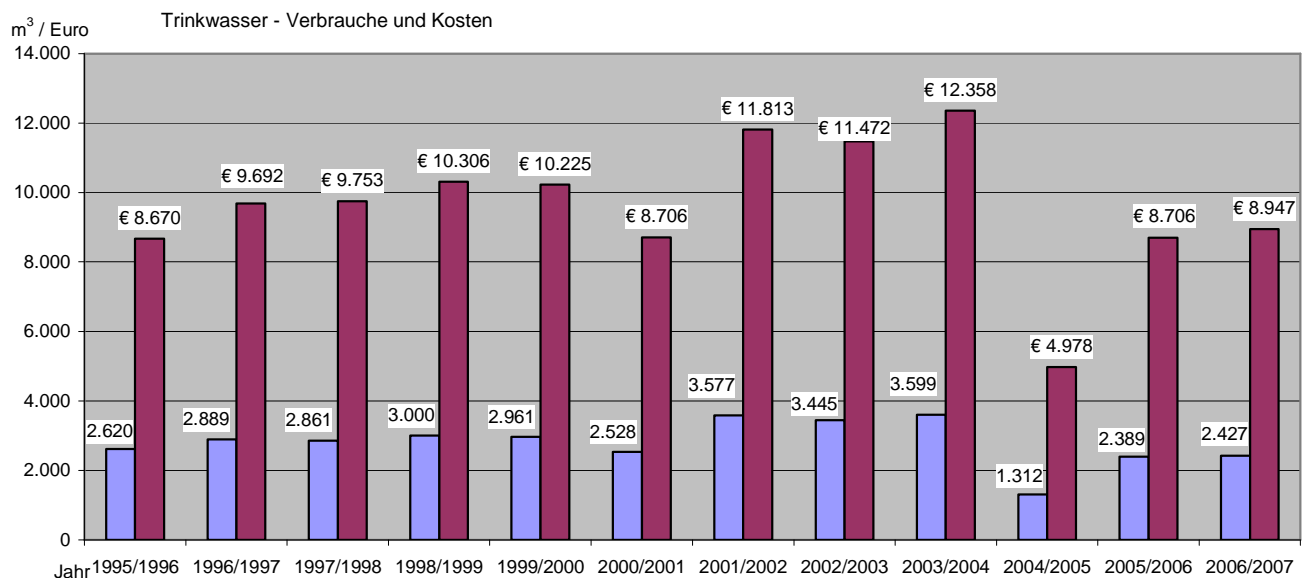
Umsetzungsstand der aus dem Umweltprogramm 2003 übernommenen Maßnahmen

1. Außenanlagen

Von der Wiederanlage einer Blumenwiese wird bis auf weiteres abgesehen. Ein Gesamtkonzept für die Gestaltung der Außenanlagen wird angestrebt.

2. Wasser

Erfreulicherweise hat sich der Wasserverbrauch auch im letzten Abrechnungszyklus auf einen seit Aufzeichnungsbeginn sehr niedrigen Stand eingependelt. Auch die Kostensteigerung ist in diesem Energiesektor relativ gering. Es bleibt abzuwarten, ob sich die seit diesem Sommer vollständige Personalauslastung in den Büroräumen bei künftigen Verbrauchszahlen bemerkbar macht.



3. Energie

Als Umweltaspekt des Stromverbrauchs sind insbesondere die am Ort der Stromerzeugung entstehenden Emissionen von Bedeutung. Encercity als Stromversorger gibt als relevanten Energieträger-Mix lediglich Auskunft über die Art des bei der Stadtwerke AG durchschnittlich verwendeten Stroms. Die im Folgenden angegebenen rechnerisch ermittelten Emissionen beruhen daher auf dem durchschnittlichen Energieträgermix. Im Jahr 2007 hat die Erzeugung des Stromverbrauchs bis einschließlich Oktober demnach zu folgenden Umweltauswirkungen geführt:

- Kohlendioxid 525 g /kWh bei \Rightarrow 188,8 Tonnen Kohlendioxid
- Radioaktiver Abfall 0,0007 g /kWh \Rightarrow 252 g Radioaktiver Abfall

Der Stromverbrauch von 359.692 kWh liegt trotz der jetzt gestiegenen Zahl der Beschäftigten im Rahmen der letzten Verbrauchszeiträume, wobei die Kosten leider gestiegen sind.

Der Fernwärmeverbrauch liegt bis Oktober 2007 bei 725,12 MWh unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Ebenso verhält es sich mit den Kosten.

4. Abfall

Ein geregeltes Abfallmanagement schont Ressourcen, vermeidet Umweltbelastungen und trägt wesentlich zur Kostensenkung bei. Das Umweltmanagement des Kirchenamtes betrachtet deshalb vorsorgende Maßnahmen zur Müllvermeidung, Trennung von Wertstoffen zum Recycling und die ordnungsgemäße Entsorgung unvermeidbaren Restmülls als Schwerpunkte seines hausinternen Umweltmanagementsystems.

Im Sommer 2006 sind in den Teeküchen alle vorhandenen Einheitsmülleimer ausgebaut und durch Trennbehälter ersetzt worden. Jetzt sind innerhalb des Gebäudes weitere Trennsysteme installiert worden, um die Restmüllmenge weiter zu reduzieren. Diese konnte innerhalb eines Jahres um 44 Prozent von 234 cbm auf 130 cbm gesenkt werden. Damit einher gehen auch um 38 Prozent gesunkene Kosten für die Abfuhr von Rest-, Bio- und Leichtverpackungsmüll. Bei entstehenden Unregelmäßigkeiten im Trennverhalten werden mit Informationsmitteilungen Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

5. Materialien

Die Entscheidung, kein Recyclingpapier zu nutzen, soll anhand eines Probelaufs überprüft werden. Allerdings steht noch bis ca. Ende 2008 das zur Zeit genutzt TCF-Papier auf Abruf zur Verfügung.

6. Küche/ Hauswirtschaft

Ab Oktober 2007 wird einmal wöchentlich ein Gericht angeboten, das nur Zutaten aus kontrolliert biologischer Aufzucht sowie biologischem Anbau beinhaltet.

7. Mobilfunk

Seit Mitte 2007 werden Handys „Nokia 6300“ mit einem SAR-Wert von 0,57 W/kg genutzt, deren Wert damit unter dem vom „Blauen Engel“ vorgegebenen liegt.

Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2006

Kontinuierlich:

Wiederholung und Aktualisierung der Mitarbeiterinformationen: <ul style="list-style-type: none"> • Licht ausschalten, wenn nicht mehr gebraucht: Mittagspause, Feierabend. • Zu Beginn der Heizperiode: richtiges Heizverhalten. 	Umweltinformation Nr. 8 vom 15.10.2007 zum Heizen
monatliche Verbrauchsermittlung und Auswertung	Wird vorgenommen
Information der Mitarbeiterschaft über die technischen Möglichkeiten der Etagen- und Arbeitsplatzdrucker	Schulungen am Etagendrucker im Juni 2007 sowie AllUser-Mail im vom 20.11.2007
Verbesserung des Trennverhaltens bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Besuchern und Gästen durch Informationen zur besseren Nutzung der vorhandenen Trennbehälter	Regelmäßige Informationen als AllUser-Mail und Aushang über einzelne Abfallarten
Regelmäßige Informationsveranstaltungen	I. Quartal 2008 zum Thema Brandschutz

4. Quartal 2006:

Verankerung von Links zur ÖPNV-Fahrplanauskunft auf der Internetseite des Kirchenamtes	Nov. 2006 erledigt
--	---------------------------

1. Quartal 2007:

Informationsmappe für „Neue“	Wird ausgegeben
------------------------------	-----------------

2. Quartal 2007:

Weiterentwicklung des nutzerorientierten Umweltkennzahlenkatalogs	Zur Zeit nicht tatsächlich umsetzbar mangels Dokumentationen durch 111
Reduzierung des Stand-by-Betriebs elektrischer/elektronischer Geräte durch geeignete Maßnahmen: Zeitschaltuhren, Festlegung von Ausschaltzeiten, Austausch der Kopiergeräte gegen Geräte mit individuelleren Energieoptionen	Kopiergeräte wurden März 2007 ausgetauscht; „Betriebszeiten“ etc. sind noch festzulegen
Austausch der Etagenkopierer gegen Geräte mit komfortabler Möglichkeit des doppelseitigen Kopierens sowie Kopieren mehrerer Seiten auf ein Blatt	s. zuvor
Einstellung der Etagendrucker auf doppelseitigen Druck als Standardeinstellung	s. zuvor
Keine Verwendung von Einweggeschirr	Entsprechende Hausmitteilung vom 19.06.2007 erledigt

3. Quartal 2007:

Erneuerung der Beleuchtungsanlage in den Fluren und Treppenhäusern mit tageslicht- und bewegungsabhängiger Beleuchtung	Neuprogrammierung der Beleuchtungsanlage ermöglicht ausreichende Anpassung an die tatsächlichen Lichtverhältnisse.
Festlegung verbindlicher Standards für doppelseitiges Drucken und Kopieren	Steht noch aus.
Verbesserung der Dokumentation über den Papierverbrauch	Steht noch aus.
Bereitstellung von Textbausteinen im internen elektronischen Kommunikationssystem (Public) mit ÖPNV-Wegbeschreibungen zur Verwendung in Einladungen und Veranstaltungsankündigungen	Der Bedarf soll zunächst bei den anstehenden Audits erfragt werden.
Bessere Einhaltung der bestehenden Regeln zum Rauchen im Kirchenamt	Aufhebung der Raucherlaubnis in der Cafeteria ab 12.09.07 sowie Bitte um gegenseitige Rücksichtnahme (Hausvfg Nr. 4/2007) erledigt

4. Quartal 2007:

Einschränkung der Nutzung privater Geräte	In Arbeit
Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien	In Arbeit

Hannover, 6. Dezember 2007

Antje Wage
Umweltbeauftragte des Kirchenamtes

Dr. Hermann Barth
Präsident des Kirchenamtes